

Solinger Tageblatt 04.06.2011

„**Stadtmusikanten**“ begeistern Kinder

SOCKENTHEATER Solinger zählt zu den Gründern der Truppe

Am Anfang waren da simple Socken. Phantasievolle Applikationen haben ihnen Gesichter gegeben. Lange Ohren, ein großes Maul und eine struppige Mähne machen das Grautier Esel aus. Im verwuschelten Gesicht des Hundes verschwinden fast die Augen. Eine rote Schnauze und weiße Barthaare charakterisieren die schwarze Katze, ein großer Schnabel und ein grellroter Kamm den Hahn.

Das Quartett der Alten, Abgeschobenen und sogar – wie der Hahn - zum Tod Verurteilten findet sich zu den „Stadtmusikanten“ zusammen. Auf ihrem Zug nach Bremen treffen und vertreiben sie mit dem Bau einer Tierpyramide und lautem Geschrei zwei „Räuber“. Das Gesicht des einen machen ein Stück Fell, Federn und Hanffasern strubbelig. Der andere, der „Chef“, hat ein großes „Maul“ aus einer Käsedose eine Gürtelschnalle als Augenklappe.

„Leben“ in Form von Sprache und Aktion hauchen den sechs Handpuppen die Ensemble-Mitglieder des Düsseldorfer „Sockentheaters“ ein. Sie führten das Märchen von den „Bremer Stadtmusikanten“ jetzt in der Kindertagesstätte „Confetti“ auf. Und hatten schon nach wenigen Minuten den Beifall der Kleinen auf ihrer Seite – und auch das Interesse. Die Figuren von den Kindern selbst in die Hand nehmen zu lassen ist der Sinn des „Stücks nach dem Stück“.

„Uns geht es darum, durch das Spiel mit den Handpuppen, die wir alle selbst gestaltet haben, unsere kleinen Zuschauer zum Nachahmen zu animieren und so ihre Kreativität und ihre Sprachfertigkeit zu fördern“, betont Ensemblemitglied Dr. Hanno Dreger.

Der 67-Jährige Solinger hat bis zur Pensionierung Deutsch, Geschichte und Philosophie am Humboldtgynasium unterrichtet. 2006 war er Initiator, Mitgründer und Namensgeber des „Sockentheaters“ Zu dessen Ensemble zählen aktuell fünf

Frauen und drei Männer, die höchst unterschiedliche Berufe ausgeübt haben: Sekretärin, Berufsschullehrerin,

Bibliothekarin, Krankenschwester und Rechtspflegerin; Maurer, Architekt und Gymnasiallehrer.

Heimat des Sockentheaters ist Düsseldorf. Dort gehört es am Jungen Schauspielhaus zum „Kulturzentrum der Generationen“. In ihm engagieren sich ehrenamtlich tätige am Theater interessierte Menschen nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben für Kinder.

Die Theatertruppe tritt vornehmlich in Düsseldorf-Rath in Kindergärten und Grundschulen unentgeltlich auf (Freiwillige Spenden werden nicht abgelehnt). Geprobt wird einmal pro Woche am Jungen Schauspielhaus unter der professionellen Anleitung von Evelyn Arndt: Die Diplom-Puppenspielerin fungiert auch als Regisseurin.

Bei den Proben, so Dr. Dreger, werden Handbeweglichkeit, Aussprache, Animation und Improvisation trainiert. Arndt berät auch bei Stückauswahl, Figurenbau und Ausstattung.

Dass das „Sockentheater“ jetzt nach 2007 zum zweiten Mal in der Klingenstein auftrat, war kein Zufall: Dregers Ehefrau Ulrike liest in der von Ruth Oidtmann geleiteten Kita „Confetti“ und in der Solinger Stadtbibliothek Kindern regelmäßig vor.